

Abstract: Allweg-Steiermarkflasche – der Steirische Wein setzt auf Mehrweg



Pladerer Ch., Gungl E.

Österreichisches Ökologie-Institut, Fachabteilung 19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft des Landes Steiermark.

In der Steiermark werden jedes Jahr bis zu 5 Millionen Steiermarkflaschen mit hochwertigem Qualitätswein verkauft. Das wären 2.500 Tonnen Altglas. Ca. 35% Prozent (ca. 1,75 Mio. Flaschen) davon werden bereits jetzt nach Gebrauch der Weinflasche gereinigt und der Wiederbefüllung zugeführt. Für die Reinigung in den modernsten Spülanlagen werden pro Flasche nur rund 0,09 kWh benötigt, für die Produktion einer neuen Flasche verbraucht man im Vergleich dazu ca. 1,1 kWh an Energie.

Die Fachabteilung 19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft des Landes Steiermark und die Weinbauabteilung der Landwirtschaftskammer Steiermark führen derzeit gemeinsam mit steirischen Weinbaubetrieben, einigen Partnerbetrieben des Handels und vor allem mit KonsumentInnen - als Genießer des Steirischen Qualitätsweines - eine Aktion zur Steigerung des Anteils der zur Wiederbefüllung gelangenden Steiermarkflaschen durch.

Die ProjektteilnehmerInnen haben sich zum Ziel gesetzt die Wiederbefüllung auf 50% zu steigern und damit die jährlichen CO₂ Belastungen um die Emissionen aus der Verbrennung von 80.000 Liter Heizöl zu reduzieren. Mit einer 5-fachen Wiederbefüllung jeder Steiermarkflasche könnte man 10.000 Tonnen Abfall vermeiden. Dadurch ist die ALLWEG-Steiermarkflasche gegenüber einer neu produzierten Flasche auch kostengünstiger!

Unter dem Gesichtspunkt, dass durch eine Einweg-Glasflasche im Vergleich zur Reinigung und Wiederbefüllung von Glasflaschen rund 5-fach höhere CO₂ Emissionen verursacht werden, kann damit ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung geleistet werden. Derzeit (2010) werden etwa 35% der Steiermark-Weinflaschen gereinigt und wiederbefüllt (ca. 1,75 Mio. Stück). Das Ziel des gemeinsam getragenen Projektes ist es, die Wiederbefüllungsrate der Steiermark-Weinflasche auf über 50% zu steigern. Insbesondere soll den KonsumentInnen eine ständig steigende Zahl von Rückgabestellen (z.B. im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels und auch auf der Ebene des Weinvertriebes) zur Verfügung gestellt werden.

Rund 300 steirische Weinbaubetriebe verwenden die Steiermark-Weinflasche und geben dem steirischen Wein damit seine eigene Identität. Die Fachabteilung 19D - Abfall- und Stoffflusswirtschaft des Landes Steiermark und die Weinbauabteilung der Landwirtschaftskammer Steiermark führen gemeinsam mit den steirischen Weinbaubetrieben und mit Unterstützung durch die Fa. SPAR österreichische Warenhandels AG eine Aktion zur Steigerung des Anteils der zur Wiederbefüllung gelangten Steiermark-Weinflaschen durch.

Die Projektpartner verpflichten sich, die von den Kunden zurückgegebenen Steiermark-Weinflaschen im Projektzeitraum bis Ende 2012 zur Reinigung an Flaschenwaschanlagen bzw. zur Reinigung und Wiederbefüllung direkt an steirische Weinbaubetriebe weiter zu geben. Zur Information und Motivation der KonsumentInnen leisten alle Projektpartner einen Beitrag im Rahmen ihrer Möglichkeiten und stimmen alle projektbezogenen Informations- und Werbeaktivitäten zeitgerecht untereinander ab.

Dieses Projekt ist für alle Beteiligten eine Herausforderung und zugleich auch eine Chance, einen in Österreich und darüber hinaus einmaligen und richtungsweisenden Weg einzuschlagen und damit den „ökologischen Fußabdruck“ des Naturproduktes Wein entscheidend zu verbessern. Die Steiermark-WEIN-Flasche ist einzigartig und unterstreicht die Identität des steirischen Weines, die seiner qualitätsbewussten WinzerInnen und der steirischen Region im Besonderen. Mit der Wiederverwendung der Flasche zeigen sich vor allem die Wertschätzung gegenüber unserer Umwelt, den vorhandenen Ressourcen und unser aller Vorteil.

Das Projekt wird von der Altstoff Recycling Austria AG (ARA) im Rahmen der Förderungsinitiative Abfallvermeidung 2010 und dem Fond für Abfallvermeidung der Austria Glas Recycling GmbH (AGR) gefördert!